

Gemeinderat von Zürich

18.05.05

Postulatvon Gregor Bucher (Grüne)
und Eva Virag (Grüne)

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie Kleinstpensen und Nebenbeschäftigungen im Bereich der Hauswartungen, welche oft im Stundenlohn vergeben werden, zu Arbeitspensen zusammengefasst und mit weiteren Aufgaben ergänzt werden können, um daraus Lehrstellen im Bereich Betriebspraktiker/in zu schaffen.

Begründung:

In den Immobilien und den Aussenanlagen werden etliche Arbeiten in kleinen Pensen erledigt. Oft sind sie gekoppelt mit einer traditionellen Auftragserfüllung in den Randstunden oder (z.B. bei Schulen) in den Schulferien. Arbeitsplanerische Massnahmen erlaubten es, diese Arbeiten über ein Jahr zu verteilen, sie mittels Abtausch von Aufgaben der vollamtlich Tätigen Hauswarte/innen zu ergänzen und so vollwertige Ausbildungs- und Arbeitsplätze zu schaffen. Konkret eignet sich dazu die Lehre zum/r Betriebspraktiker/in, andere wären zu prüfen.

